

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 25. Juli 2016

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Am Morgen gering bewölkt Frühtemperaturen bei 18 Grad. Im Laufe des Vormittages und am Mittag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Auch zum Nachmittag ändert sich daran wenig, Höchstwerte bei 24 Grad. Während der Nacht meist dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen. Später, in den Frühstunden wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 18 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern bei Temperaturmaxima um 25 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 14 Grad. Im Laufe des Donnerstag teils wolkig, teils recht sonnig und Höchstwerte um 22 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	24 / 17	25 / 18	22 / 14	22 / 14	25 / 14
Niederschlag [mm]	6	5	2	4	0
Regenrisiko [%]	60	50	40	50	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	83	88	83	83	83
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	15	16	16	16	16
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	gering 1,8 m/s	leicht 3,8 m/s	leicht 3,4 m/s	leicht 2,7 m/s	leicht 2,5 m/s

Allgemeine Situation

Wie bereits in den letzten Tagen bleibt es in dieser Woche schwülwarm und gewittrig. Örtliche Gewitter und Schauer ab Donnerstag brachten Niederschlagsmengen, die meist zwischen 10 mm bis 30 mm lagen. Spitzenwerte bis 70 mm (Bereich Veitshöchheim) wurden allerdings auch gemessen. Teilweise war Hagel in die Niederschläge mit eingebettet. Für eine schnelle Beerenentwicklung sind die Temperaturen und die wieder aufgefüllte Bodenfeuchtigkeit ideal. Dies zeigt sich an der feinen Beduftung der Beeren, die sich mittlerweile ausbildet. In gut verblühten Anlagen ist der Platz im Beerengerüst mittlerweile so eng geworden, dass sich die Beeren jetzt bereits gegenseitig stark drücken und teils auch Abrisse am Stielgerüst durch den Platzmangel verursacht werden. Solche Anlagen werden bei weiter gehender Reife und entsprechenden Witterungsbedingungen mit früher Fäulnis sicher Probleme bekommen.

Abwaschung von Pflanzenschutzmittelbelägen

Bis ca. 30 mm Niederschlag in einem kurzen Zeitraum (halber Tag) kann mit einer noch ausreichenden Wirkung der meisten Präparate (Ausnahme: BT-Präparate, Spintor, Kupferpräparate) gerechnet werden. Liegen die Niederschläge darüber nimmt die Wirkungssicherheit entsprechend der Höhe der Niederschläge ab. Daher sollte nach hohen Niederschlagsmengen in kürzerer Zeit ein neuer Belag zum Schutz gegen Schädlinge oder Krankheiten aufgebracht werden bzw. im Grenzbereich der Termin der kommenden Behandlung vorgezogen werden.

Peronospora

Die vergangenen Tage haben die Peronospora wieder erweckt. Abendliche Niederschläge und starke Dunstlagen haben die Sporulation (Sporenbildung, sichtbar am weißen Pilzrasen auf Blattunterseite) angeheizt. Damit ist wieder eine hohe Infektionsgefahr gegeben, vor allem wenn durch nachfolgende Regenfälle die Sporen gut verbreitet werden. Über die Beerenstielchen und das Traubengerüst können die Beeren weiterhin infiziert werden. Je nach vorhandenem Befall in der Lage sollten die Spritzabstände nicht über 9 bis 12 Tage ausgedehnt werden, wenn das peronosporafreundliche Wetter weiter anhält.

Folgende Präparate und Kombinationen können angewendet werden, z.B.

(F) Mildicut 4,0 l/ha plus Veriphos 0,5 l/ha „s“
--

Eines der nachfolgend aufgeführten Präparate plus Veriphos 1,0 -1,5 l/ha „s“
--

(B) Aktuan 2,0 kg/ha „t“	(C) Pergado 3,2 kg/ha „t“
(A/B) Equation Pro 0,64 kg/ha „t“	(F) Sanvino 1,5 kg/ha „t“
(C) Forum Star 1,92 kg/ha „t“	(C) Vincare 2,0 kg/ha „t“
(C) Melody Combi 2,4 kg/ha „t“	(C) VinoStar 2,0 kg/ha „t“
(S/C) Orvego 1,6 l/ha „t“	(E) Electis 2,88 kg/ha „t“
(S) Enervin 4,0 kg/ha „t“	

Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha plus Veriphos 1,5 -2,0 l/ha „s“

Besteht die Möglichkeit einer getrennten Ausbringung in die Traubenzone und die übrige Laubwand reicht die Zugabe von Veriphos in die obere Laubwand aus.

Präparate, die eine tiefenwirksame („t“) oder systemische („s“) Wirkstoffkomponente enthalten sind auch bei Starkniederschlägen (>25mm) vor Abwaschung geschützt. Die Wirksamkeit der phosphorigen Säure (Veriphos) nimmt an älteren Blättern und Trauben jetzt ab. Ein guter Schutz an wachsenden Gewebe (Geiztriebe) ist allerdings gegeben. Daher kann die Menge an Veriphos jetzt verringert werden.

Bei bereits starkem Befall empfehlen wir weiterhin die Behandlung jeder Gasse, um Spritzschatten weitgehend auszuschließen.

Wechseln Sie die Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen! (Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppe in der Klammer)

Beachten Sie die Anwendungshäufigkeit der Präparate.

Oidium

Die warmen Tage haben die Sporenproduktion bei bestehenden Oidiumbefall kräftig gefördert. Vereinzelt treten Befälle in besonders empfänglichen Sorten, vor allem im Bereich nicht entdeckter Zeigertriebe auf. Die Neuansteckungsgefahr in bis jetzt sauberen Anlagen nimmt stark ab. Hier können Azolpräparate wie (G) Topas 0,32 l/ha oder (G) Systhane 20 EW für die beiden letzten Behandlungen eingesetzt werden. Auch (J) Talendo 0,4 l/ha, ((J/G) Talendo extra 0,4 l/ha oder (J/G) Vento Power 1,6 l/ha sind möglich.

Wird leichter Befall (einzelne Beeren) entdeckt ist ein Präparat der potenteren Gruppen in der vorletzten Behandlung nochmals sinnvoll, z.B. (K) Vivando 0,32 l/ha, (R/G) Dynali 0,8 l/ha, (R) Vegas 0,48 l/ha oder (L/A) Collis 0,64 l/ha.

Beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zum Resistenzmanagement!

(xx) Kennbuchstaben der verschiedenen Wirkstoffgruppen.

Sollten Sie stärkeren Befall entdecken, ist die Traubenzone zu entblättern und eine Traubenwäsche (Befahrung jeder Gasse mit ca. 600 l/ha Wasseraufwand) durchzuführen. Präparate Vitisan bis 12 kg/ha + 5 kg/ha Netzschwefel Stulln + Wetcit 0,2% (200 ml je 100 l Spritzbrühe) oder Kumar 5 kg/ha + 5 kg/ha Netzschwefel Stulln. Nach spätestens 7 Tagen eine Behandlung mit einem Präparat der potenteren Gruppen folgen lassen.

Botrytis

In sehr lockerbeerigen Anlagen kann jetzt die Behandlung „vor Traubenschluss“ durchgeführt werden, z.B. mit (M/N) Switch 0,96 kg/ha, (L) Cantus 1,2 kg/ha, (O) Teldor 1,6 kg/ha oder (O) Prolectus 1,2 kg/ha. Grundlage, um Traubenfäulen zu verhindern, sind die weinbaulichen Verfahren, wie z.B. optimale Laubarbeiten, moderate Entblätterung der Traubenzone nach der Blüte, optimale Versorgung mit Nährstoffen sowie angepasste Stickstoffdüngung.

In bereits jetzt sehr kompakten Beständen (siehe oben) ist die Traubenhäufung zu überlegen, um Schwierigkeiten mit Fäulnis in der Reifephase vorzubeugen.

Besteht die Möglichkeit einer getrennten Ausbringung reicht die Anwendung der Botrytizide nur in der Traubenzone. Je nach Höhe der Traubenzone kann die Botrytizidmenge bis auf 50% der Aufwandmenge vermindert werden.

In von Hagel betroffenen Anlagen ist eine Sonderbehandlung gegen Botrytis nicht notwendig. Der Einsatz von Präparaten mit Botrytisnebenwirkung (fopethaltige Präparate, Collis) reicht aus.

Traubenwickler

Der Flug des **Einbindigen Traubenwicklers** geht jetzt doch dem Ende zu. Die nochmals einsetzenden Flüge in der vergangenen Woche haben nur zu einer leichten Eiablage geführt. Eine durchgeführte Bekämpfung nach Empfehlung ist auch für diese Eiablagen noch wirksam.

Der Flug des **Bekreuzten Traubenwicklers** geht weiter. Wie bereits im Fax am Freitag mitgeteilt wurde, ist der späteste Bekämpfungstermin heute. Spätere Bekämpfungstermine können die Wirksamkeit verschlechtern. Die teils hohen Eiablagen bestätigen sich in den heutigen Proben.

Präparate mit längerer Wirkungsdauer, Gladiator/Runner 0,64 l/ha (Aufbrauchfrist bis 30.06.17), Steward 0,2 kg/ha, Coragen 0,28 kg/ha (nur eine Anwendung je Vegetationsperiode);

Präparate mit kürzerer Wirkungsdauer Mimic 0,8 l/ha, Bac. Thuringiensis wie Dipel ES oder Xentari 1,6 kg/ha; Beachten Sie die Hinweise zur Anwendung und Wirkungsdauer im Freitagsfax.

Sonnenbrand

Erste Symptome von Sonnenbrand treten in empfindlichen Sorten auf. Entblätterungsmaßnahmen sollten beendet sein.

Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme können den Pflanzenschutzbehandlungen magnesiumhaltige Präparate beigegeben werden, z.B. Bittersalz 3kg je 100 l Spritzbrühe.

Hinweis: Bei heißer Witterung können bei Mischung von Bittersalz und Veriphos leichte Nekrosen an jungen Blättern auftreten.

Aufplatzen von Beeren

Vereinzelt wird gemeldet, dass Beeren aufplatzen und die Kerne hervortreten (kein Oidiumbefall, kein Hagel oder starker Niederschlag). Sollte dieses Symptom bei Ihnen verstärkt auftreten bitten wir um eine kurze Nachricht per Mail an rebschutz@lwg.bayern.de

Mittel mit einer Wartezeit über 40 Tagen sollen nicht mehr eingesetzt werden.